

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Geleitwort	III
Vorwort	V
<i>Ernst Sucharipa, Wien</i>	
Einleitung	1
<i>Clemens Jabloner, Wien</i>	
Einführung	3
<i>Jochen Abr. Frowein, Heidelberg</i>	
Die Zukunft des Völkerrechts	7
I. Einführung	7
II. Besonderheiten der amerikanischen Völkerrechtsperspektive	8
III. Die Rolle der USA im Völkerrecht seit 1945	9
IV. Gewaltanwendungen und Unilateralismus	11
V. Gemeinsamkeiten zwischen Europa und den USA	15
VI. Die zentrale Rolle des Sicherheitsrates	18
VII. Ausblick	19
<i>Lilly Sucharipa-Behrmann, Wien</i>	
Kelsens „Recht der Vereinten Nationen“. Welche Relevanz hat der Kommentar heute noch für die Praxis?	21
I. Einleitung	21
II. Kelsens wissenschaftlich kritische Analyse der Charta	22
III. Kritik an Kelsens Ansprüchen an die Charta	26
IV. Probleme mit Aktualitätsbezug	30
A. Selbstverteidigungsrecht nach Art 51	30
B. Art 39 (Feststellung einer Friedensbedrohung, eines Friedensbruchs oder einer Aggression) als Voraussetzung für Maßnahmen nach Art 41 und 42	31
C. Art 42 (militärische Zwangsmaßnahmen)	32
D. Vetorecht	33
E. Internationale Strafgerichtsbarkeit	34
V. Bewertung	34

Die Rechtslehren von Kelsen und Verdross unter

besonderer Berücksichtigung des Völkerrechts	37
I. Einleitung.....	37
II. Die frühe Phase.....	37
III. Die Phase des Fortbestehens der differenten Erfassung des Völkerrechts	39
IV. Die weitere Entwicklung	44
V. Schluß	49

Manfred Rotter, Linz

Die Reine Rechtslehre im Völkerrecht – eine

eklektizistische Spurensuche in Theorie und Praxis	51
I. Themenstellung	51
II. Ausgewählte Aspekte der Reinen Rechtslehre aus persönlicher und der Sicht der Themenstellung.....	53
A. Reinheit durch Abgrenzung	53
B. Reinheit präzisiert Widerstand.....	54
C. Reinheit gefiltert durch Grundnorm.....	56
III. Das „primitive“ Völkerrecht.....	58
IV. Die Grundnorm oder der Geltungsgrund des Völkerrechts in ausgewählten Gesamtdarstellungen.....	61
A. Verdross und die Verschränkung zwischen Naturrecht und Völkerrecht	61
B. Rechtspositivistische Ansätze	63
C. Charles Rousseau oder die Probleme der Kategorisierung	66
D. Positivismus vs Politizismus – Nachbesserungsbedarf.....	68
V. Ius Cogens	71
VI. Judikatur von StIGH und IGH.....	74
VII. Die Kosovo-Diskussion.....	76
VIII. Rechtsanalyse ohne theoretischen Über- oder Unterbau? – Der Schluss	79

Stefan Griller, Wien

Völkerrecht und Landesrecht – unter Berücksichtigung des Europarechts

	83
I. Einleitende Bemerkungen.....	83
II. Dualismus	86
A. Wesentliche Elemente	86
B. Logisch unhaltbar?	87
C. Falsifikation am positiven Recht?	90
III. Monismus	93

IV. Die Leistungsfähigkeit von gemäßigttem Dualismus und Monismus	95
A. Fortbestehende Kontroversen.....	95
B. Herausforderungen durch neuere Entwicklungen im Völkerrecht.....	98
V. Inkorporation von Völkerrecht in staatliches Recht	101
VI. Das Europarecht im Lichte der Dualismus- und Monismusdebatte	104
A. Der Vorrang des EG-Rechts nach der Rechtsprechung des EuGH.....	104
B. Autonomie der Gemeinschaftsrechtsordnung?	105
C. Konsequenzen	109
D. Völkerrecht im Gemeinschaftsrecht.....	112
1. Die Rechtsprechung des EuGH	112
2. Konsequenzen.....	118
VII. Resümee.....	120
<i>Heinz Mayer, Wien</i>	
Reine Rechtslehre und Gemeinschaftsrecht	121
I. Einleitung.....	121
II. Die Kernelemente der Reinen Rechtslehre.....	123
III. Grundnorm und Gemeinschaftsrecht.....	127
IV. Das Gemeinschaftsrecht als Zwangsordnung.....	129
V. Die angebliche „Untauglichkeit“ der Interpretationslehre	130
VI. Das doppelte Rechtsantlitz des Gemeinschaftsrechts.....	133
VII. Schluss.....	137
<i>Otto Triffterer, Salzburg</i>	
Hans Kelsens Bedeutung für die Entwicklung des	
Völkerstrafrechts und einer Völkerstraferichtbarkeit	139
I. Einleitender Überblick.....	139
II. Ausgangspositionen und theoretische Verankerung.....	139
III. Gegenwärtiger Stand	140
IV. Zukunftsperspektiven, seinerzeit für Kelsen und generell heute.....	142
<i>Jochen Graf von Bernstorff, Berlin</i>	
Kelsen und das Völkerrecht: Rekonstruktion einer	
völkerrechtlichen Berufsethik.....	143
I. Einleitung.....	143
II. Objektivität durch Formalisierung. Die Trennung zwischen Rechtserkenntnis und Rechtsanwendung	145
III. Die „Rechtsformbegriffe“.....	147
IV. Völkerrecht als transzendentes System formaler Begriffe	151
V. Objektivität als schöpferische Zerstörung: Das Kosmopolitische Projekt.....	154
VI. Die Grenzen der Objektivität: Die Heimsuchung durch das Politische	157

VII. Fazit	161
VIII. Eine völkerrechtliche „Berufsethik“	162
<i>Nicoletta Bersier Ladavac, Genf</i>	
Hans Kelsens Genfer Jahre (1933–1940)	169
I. Leben und Werk Hans Kelsens in Genf	169
II. Die Begegnung in Genf mit Umberto Campagnolo: eine aufschluss- reiche Kontroverse.....	181
<i>Alfred Rub, Zürich</i>	
Guggenheim und Kelsen: Orthodoxie und eigener Weg	191
I. Einleitung.....	191
II. Paul Guggenheim – Leben und Werk	192
III. Das Verhältnis zwischen Kelsen und Guggenheim.....	196
IV. Appendix: Literaturverzeichnis	220
<i>Christoph Kletzer, Cambridge und Wien</i>	
Das goldene Zeitalter der Sicherheit: Hersch Lauterpacht und der Modernismus	223
I. Einleitung.....	223
II. Die Vollständigkeit des Völkerrechts.....	225
III. Anerkennung von Staaten.....	229
IV. Lauterpacht und Kelsen	232
V. Das Postulat der Harmonie der Interessen.....	235
VI. Schlussbemerkung	238
VII. Appendix: biographische Skizze Hersch Lauterpachts	240